

Stuttgart, 11.03.2009

8. Stuttgarter Bürgerumfrage 2009

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	01.04.2009

Bericht

Das Statistische Amt führt gemäß Rundschreiben Nr. 07/1994 Lokale Erhebungen bei Bürgern, Kunden und Mitarbeitern durch. Im Frühsommer 2009 steht die 8. Bürgerumfrage – Leben in Stuttgart – zur Durchführung an.

Die Bürgerumfrage findet im Zweijahres-Rhythmus statt. Der Fragenkatalog umfasst neben den Standardfragen variable Fragenblöcke zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Sicherheitsgefühl, Verkehr, Familien und Kinder sowie ehrenamtliches Engagement.

Auftrag und rechtlicher Rahmen

Die für Frühsommer 2009 konzipierte Bürgerumfrage ist vom Statistischen Amt als freiwillige repräsentative Stichprobenerhebung bei Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Dazu werden Fragebogen verschickt. Die Erhebung beinhaltet als regelmäßigen Befragungsteil Fragen zur Einwohnerstruktur (Standarddemografie) und zu Standardindikatoren (Zufriedenheit mit Lebensbereichen, größte Probleme in Stuttgart, Ausgabeprioritäten u. a.) und dient der laufenden Beobachtung der Zufriedenheit der Bevölkerung in den verschiedenen Lebensbereichen und der Probleme, die die Bürger/innen beschäftigen. Diese werden ergänzt um variable Fragenblöcke, bei dieser Bürgerumfrage zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Sicherheitsgefühl, Verkehr, Familien und Kinder sowie ehrenamtliches Engagement. Diese Themen wurden von den Ämtern 50, 53, 61, Ref. RSO, S-Kind und KBS/B.E. in Auftrag gegeben. Die konkreten Frageformulierungen sind mit diesen Stellen abgestimmt.

Die 8. Stuttgarter Bürgerumfrage 2009 wird als freiwillige Erhebung im Rahmen des § 8 Landesstatistikgesetz realisiert.

Methodik und Auswertung

Die postalisch durchzuführende Erhebung wird als Zufallsstichprobe aus dem Einwohnerregister von ca. 8600 volljährigen Personen mit Hauptwohnsitz in Stuttgart bei einem erwarteten Rücklauf von ca. 4000 Erhebungsbogen gestaltet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit den Fragebogen im Internet auszufüllen.

Um Mindeststandards zu wahren, können mit dem Instrument einer allgemeinen Bürgerumfrage nicht alle Erhebungs- und Auswertungswünsche befriedigt werden. Die Möglichkeiten der Befragung und Auswertung finden bei diesem Projekt ihre Grenzen dort, wo die zeitliche Beanspruchung der Bürger überschritten wird und methodisch abgesicherte Ergebnisse aufgrund der Stichprobengröße nicht erwartet werden können (Stichprobenfehler).

Kosten und Terminplan

Kosten der Bürgerumfrage entstehen für Stichprobenziehung, Druck, personalisierten Versand, Rücksendung, Erinnerungsschreiben und Dokumentation. Der Planansatz ist auf den durchschnittlich zu erwartenden Rücklauf abgestellt und umfasst unter Finanzposition 1.0510.6200.000 insgesamt 30 000 .

Die Feldphase der Untersuchung soll im April 2009, Belegprüfung und Belegerfassung im Mai/Juni 2009 und die Datenaufbereitung im Juli 2009 erfolgen. Ende Juli 2009 sind erste Ergebnisse zu erwarten.

Die weitere Auswertung erfolgt sukzessive, im Rahmen der Kapazitäten des Statistischen Amtes. Die Vorlage eines Abschlussberichtes ist für die erste Jahreshälfte 2010 vorgesehen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Martin Schairer
Bürgermeister

Anlagen
Erhebungsbogen

<Anlagen>